

Jörg Schifferdecker wieder an alter Wirkungsstätte

Tennis Die Herren 55 des TEV Fellbach bereiten sich derzeit auf die nächste Saison in der höchsten Spielklasse vor. *Von Thomas Rennet*

Die erfahrenen Tennisspieler des TEV Fellbach waren im Vorjahr tatsächlich ganz oben angekommen bei den Herren 55: unter in- und ausländischen Fachkräften, unter den Besten ihres Alters. Und die Aufsteiger erhielten bei der Ankunft da oben schon auch mal freundliche Mitteilungen. Einer der Sportfreunde mit bemerkenswerter Vita ließ etwa am Anfang der Saison in der Regionalliga Süd-West seinen Gesprächspartner Gunther Gerecke wissen: „Ihr seid ja eine ganz nette Mannschaft. Aber in dieser Liga habt ihr nichts verloren.“ Doch Gunther Gerecke fand mit seinen Teamgefährten

Gefallen an der scheinbar unlösbaren Aufgabe. Die Schlagmänner vom TEV Fellbach gewannen ein erstes Mal: mit 6:3 gegen Westerbach Eschborn. Und am Ende noch einmal: Mit 7:2 beim TC Grün-Weiß Edenkoben. Das hat dann sehr exakt gereicht für den Verbleib in der höchsten Spielklasse dieser Altersklasse. Zum Erstaunen auch der versierten Konkurrenten, wobei nicht alle der Versierten künftig noch Konkurrenten sein werden: Denn mit dem TC Grün-Weiß Edenkoben ist auch die etablierte Mannschaft des TC Bad Vilbel abgestiegen.

Der TEV Fellbach hingegen darf ganz oben eine zweite Saison planen. „Es wäre

sensationell, könnten wir uns noch einmal halten“, sagt Gunther Gerecke, Kapitän des Teams wie auch Vorsitzender des Vereins. An der Sensation versuchen sollen sich im Frühjahr wieder Wolfgang Reich, Albert Zabukovec, Steffen Meyer, Edmond Derderian, Alfred Benz, Edgar König, Fritz Bihlmaier und eben Gunther Gerecke. Den bewährten Stamm ergänzen zwei Zugänge. Asmus Feddersen kommt vom SV Oberürkheim. Dazu noch ein guter Bekannter: Jörg Schifferdecker kehrt vom TC Esslingen zum TEV Fellbach zurück. Er wird mit den Herren 50 des Vereins in der Bezirksliga antreten – und bei Bedarf das Aufgebot der Herren 55 bereichern. „Damit haben wir genügend Leute“, sagt Gunther Gerecke. Für die zweite Runde ganz da oben: unter in- und ausländischen Fachkräften, unter den Besten bei den Herren 55.